



Fotos: Marcel Nickels

Der HB Esch lässt sich nach dem sensationellen Einzug in die dritte Runde mit Standing Ovations von seinen Fans feiern

Der Meister qualifiziert sich mit zwei Siegen gegen Dobrudja Dobrich für die 3. Runde des EHF-Cups

# Esch übertrifft alle Erwartungen

## Marc Karier

**HANDBALL** - Der HB Esch sorgte am Wochenende für ein Novum in der Luxemburger Handball-Geschichte: Mit zwei überzeugenden Siegen gegen HC Dobrudja aus Bulgarien qualifizierte sich der Meister aus dem Großherzogtum für die dritte Runde des EHF-Pokals.

Vor dem ersten Vergleich gegen HC Dobrudja überwogen im Escher Lager wegen des reichlich gefüllten Lazarets (das „T“ bezeichnete) leichte Zweifel. Doch die angeschlagenen Martin Mul-



Der Einsatz von Sacha Pulli stand lange auf der Kippe. Am Wochenende zeigte er, wie wertvoll er für Esch ist.

ler, Sacha Pulli und Thierry Franzen konnten eingesetzt werden. Das Trio verlieh dem HB Esch eine ganz andere Qualität im Offensiv-Bereich.

Das eigentliche Auswärtsspiel am Samstag begann für den Landesmeister nicht optimal. Die ebenso unorthodox wie auch schnörkellos vorgetragenen Angriffe der Bulgaren bereiteten Labonté und Co. zunächst einige Probleme. Keeper Zuzo war in den ersten 20' an wenigen Bällen dran und fand auch kein probates Gegenmittel bei den Strafwürfen von Kolev.

Dank Bolalo und Schroeder, die am Kreis beherzt eingriffen, blieb Esch dran und drehte nach dem Dreh fulminant auf. Bolalo (2x), Schroeder (2x) und Decker

besorgten den Drei-Tore-Vorsprung, der die Stimmung in der Halle erstmals überschwappen ließ. Leider war dies nur eine Momentaufnahme, da Dobrudja seinerseits eine fulminante Serie (6:0) hinlegte und innerhalb von 8' das Escher Publikum in ein Wechselbad der Gefühle stürzte. Esch hatte drei Tore Rückstand und es sah nicht rosig aus gegen die physisch starken Bulgaren.

Die Schlussviertelstunde hatte es dann in sich. Es kam echte Europapokal-Atmosphäre auf. Martin Muller setzte seine rechte Kniebe plötzlich ein, während Bolalo, Schroeder und Bock ihre individuelle Klasse zeigten. Es ging hin und her, wobei die Escher Oberwasser bekamen. Die Hereinnahme von einem neuen Torwart für

den bis dahin gut haltenden I. Ivanov erleichterte einiges. Esch hatte nach 60' den Grundstein gelegt und legte knapp 24 Stunden auf beeindruckende Art und Weise nach.

Die Bedenken, der Kraftakt vom Vortag hätte Spuren hinterlassen, wurden schnell weggewischt. Esch erdrückte den Gegner von Beginn an mit großartigem Tempospiel. Dobrudja hatte nicht den Hauch einer Chance und war in allen Bereichen überfordert.

Coach Peter Brixner spielte taktisch alle Facetten aus, brachte Quintus und Martin Muller vom Start weg. Das HBE-Gefüge funktionierte reibungslos. Schroeder war erneut überragend am Kreis und im Konterspiel. Eine Augenweide waren die genauen Pässe von Keeper Zuzo, der zudem klasse hielt. Dobrudja war kräftemäßig bereits gegen Ende der ersten Halbzeit nicht mehr auf Augenhöhe. Bock traf fast mit der Pausensirene zum (vorentscheidenden) 20:12.

Im zweiten Durchgang forcierte Esch den Hurra-Stil weiter. Fast alle Spielzüge gelangen. Tore fielen im Minutentakt. Es gab Standing Ovations von den Rängen: Die Escher Fans huldigten lange vor Spielschluss einer Topleistung gegen eine bulgarische Formation, die den Eschern fast nur noch staunend zusehen konnte.

## Stimme

**Peter Brixner (Coach Esch):** „Die Jungs waren einfach super

drauf, vor allem im Rückspiel. Warum die Bulgaren im zweiten Spiel müde wirkten? Ganz klar, weil wir physisch mehr draufhatten. Auf einmal klappte einfach alles bei uns. Es war eine tolle Teamleistung. Bei der Auslosung der dritten Runde (20./27. November, d. Red.) wünsche ich uns einen Bundesligisten (Lemgo, Großwallstadt, Göppingen, d. Red.).“

**SONNTAG** 36:25 (20:12)

o **Esch:** Zuzo (1-57', 21 Paraden), Mitrea (57-60', 4 P.) - M. Muller 6/1, Labonté, Kohl 2, Bolalo 4, Franzen 1, Pulli 3, Decker 3, Bock 4/1, Kohn 1, Dechmann 2/1, Schroeder 7, Quintus 3

o **HC Dobrudja:** Y. Ivanov (1-30', 6 P.), I. Ivanov (31-60', 8 P.) - Asenov 2, Kolev 5, Bozhkov 2/1, Petrov, Iliev, Nikolov 1, Dimitrov 2, Tchiviyski 2, Yordanov 6, Yantchev 2, Borisov 3/1

o **Schiedsrichter:** Di Domenico, Fornasier (F)

o **Siebenmeter:** Esch 3/3 - Dobrudja 2/6

o **Zeitstrafen:** Esch 3 - Dobrudja 3

o **Rote Karte:** Dechmann (55', dritte Zeitstrafe)

o **Zwischenstände:** 4' 4:1, 11' 6:3, 14' 9:4, 23' 15:9, 33' 22:15, 45' 27:20, 52' 33:22

o **Zuschauer:** 500 zahlende

**SAMSTAG** 29:27 (12:13)

o **Esch:** Zuzo (1-60', 20 Paraden) - Dechmann 2, Labonté, Kohl, M. Muller 5, Franzen 1, Pulli 2, Bock 3, Decker 3, Schroeder 7, Bolalo 6

o **Dobrudja:** I. Ivanov (1-48', 12 P.), Y. Ivanov (49-60', 3 P.) - Bozhkov 1, Iliev, Borisov 2/1, Dimitrov 5, Petrov 1, Tchiviyski 6, Yordanov 4, Asenov 1, Kolev 7/4, Nikolov

o **Schiedsrichter:** Di Domenico, Fornasier (F)

o **Siebenmeter:** Esch 0/3 - Dobrudja 5/7

o **Zeitstrafen:** Esch 5 - Dobrudja 4

o **Zwischenstände:** 7' 2:3, 12' 5:5, 19' 7:8, 26' 11:11, 33' 13:15, 36' 14:17, 41' 17:17, 44' 20:17, 48' 22:20, 54' 24:25, 57' 25:27

o **Zuschauer:** 400 zahlende

**MEHR HANDBALL**

S. 49

**Tageblatt**  
ZEITUNG FÜR LÉTZEBUERG

*vous présente les partenaires du HB Esch  
en Coupe d'Europe EHF 2010*



# „Es hätte schlimmer kommen können“

Carlo Barbaglia

**HANDBALL** - Der HB Esch hat als erster luxemburgischer Verein den Sprung in die dritte Runde des EHF-Pokals geschafft. Dort trifft der Meister auf den Schweizer Vertreter GC Amicitia Zürich.

„Glückslos für GC Amicitia: Die Achtelfinal-Chancen der Zürcher im zweitwichtigsten europäischen Wettbewerb präsentieren sich ausgezeichnet“, so lautet auf der Internet-Seite des Schweizer Handballverbandes die Nachricht von der Auslosung in der dritten Runde des EHF-Cups der Männer.

Optimismus pur demnach bei den Eidgenossen, die sich gegen den HB Esch schon so gut wie in der nächsten Runde sehen.

Das Traumlos mit einem Verein aus der ersten deutschen Bundesliga blieb für die Escher aus, über die gestrige Auslosung können sich die Mitspieler von Jeff Decker und Christian Bock aber keinesfalls beklagen. „Es hätte

weitaus schlimmer kommen können“, meinte Vereinspräsident Marc Fanelli. „Im Pott lagen drei bis vier Traumlose, im Nachhinein haben wir mit Zürich einen interessanten

Gegner erwünscht. Die Reisekosten sind überschaubar und insgeheim rechnen wir uns zuhause sogar eine kleine Siegchance aus. An eine Qualifikation für das Achtelfinale ver-schwende ich aber keine Gedan-

ken. Bereits gestern gab es die ersten Kontakte zu den Schweizern und die waren dem Vorschlag, die beiden Begegnungen in Esch auszutragen, nicht gleich abgeneigt. Die Verhandlungen in den nächsten Tagen werden zeigen, in welche Richtung es läuft“, so der erste Vorsitzende des HB Esch.

Mit Michel Gulbicki spielt derzeit ein Luxemburger Nationalspieler in der ersten Schweizer Liga. Der Akteur vom RTV Basel freut sich bereits jetzt auf das Aufeinandertreffen zwischen den Eschern und den Zürichern. „Ich bin sehr gespannt, wie dieser Vergleich enden wird. Zürich ist nicht mehr so stark wie in der letzten Saison. Wegen finanzieller Probleme haben einige Spieler den Verein verlassen. Ihre Stamm-Sieben ist aber weiterhin sehr konkurrenzfähig. Heiko Grimm, der ehemalige deutsche Nationalspieler aus Hamburg und Großwallstadt, sowie zwei litauische Nationalspieler sind das Prunkstück der Mannschaft. Ihre

stärkste Waffe ist aber zweifelsohne die offensive Abwehr. Dennoch traue ich den Eschern zwei gute Ergebnisse zu. In der laufenden Meisterschaft haben wir nur knapp mit 24:27 in Zürich verloren. Gelingt den Eschern ein gutes Resultat im

Hinspiel, ist alles möglich, zumal Zürich nicht auf ein stimmungswaltes Publikum zählen kann“, so Schweiz-Insider Gulbicki.

Zurzeit belegt GC Amicitia Zürich nach sieben Spieltagen mit



Foto: Marcel Nickels

Damit kann auch Martin Muller bestimmt gut leben: Sein nächstes europäisches Tor darf er gegen Zürich erzielen

fünf Siegen und zwei Niederlagen den dritten Tabellenrang in der ersten Schweizer Liga. Die beiden Europacup-Spiele werden an den Wochenenden des 20. und 27. November ausgetragen, Esch genießt zunächst Heimrecht.

## Die Auslosung

**3. Runde**  
**(20. November/27. November)**  
Esch - GC Amicitia Zürich (SUI)

La Rioja (E) - Zorka (SRB)  
Pelister (MKD) - Ademar Leon (ESP)  
Zaporozhye (UKR) - St. Raphaël (F)  
Grosswallstadt (D) - Haukar (ISL)  
Lemgo (D) - Volendam (NED)  
Alingsås (SWE) - Göppingen (D)  
R. LeZion (ISR) - Nordsjaelland (DK)  
Zarya Kaspiya (RUS) - Besiktas (TUR)  
Velenje (SLO) - Nasice (CRO)  
Dunaferr (HUN) - FC Porto (POR)  
Madeira (POR) - Bregenz (AUT)  
Banja Luka (BIH) - Tatabanya (HUN)  
Krasnodar (RUS) - RK Belgrad (SRB)  
Silkeborg (DEN) - Drammen (NOR)  
Metalurg Skopje (MKD) - Ivry (F)